



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



Ausbildungs- und  
Qualifizierungsoffensive  
Altenpflege

## Start des ersten bundesweiten Ausbildungs- paktes für die Altenpflege

- Zur Sicherung des Fachkräftebedarfs in der Altenpflege hat die Bundesregierung unter Federführung des für die Altenpflegeausbildung zuständigen Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend mit Beteiligung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, des Bundesministeriums für Gesundheit und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung im Jahr 2011 gemeinsam mit den Ländern und Verbänden eine „Ausbildungs- und Qualifizierungsoffensive Altenpflege“ initiiert.
- Der für die Altenpflege erste bundesweite Ausbildungspakt mit seinen vielzähligen, konkreten Zielvereinbarungen wurde am 13. Dezember 2012 von den rund 30 Partnern unterzeichnet.



- Die Altenpflege gehört zu den besonders stark wachsenden Dienstleistungsbranchen und bietet damit zugleich eine sichere Beschäftigungsperspektive. Angesichts der demografischen Entwicklung wird der Bedarf an qualifiziertem Personal in der Altenpflege weiter wachsen. Bereits heute herrscht ein Fachkräftemangel in der Altenpflege. Dieser wird sich in Zukunft verstärken, wenn nicht entschieden gegengesteuert wird.
- Als starke Gemeinschaftsinitiative mit einer dreijährigen Laufzeit bis Ende 2015 stellt sich die Ausbildungs- und Qualifizierungsoffensive Altenpflege den Herausforderungen für das Ausbildungs-, Berufs- und Beschäftigungsfeld mit dem Ziel, durch ein umfassendes Maßnahmenpaket die Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Altenpflege zu fördern und die Attraktivität des Berufs- und Beschäftigungsfeldes zu erhöhen.

## Gemeinsame Ziele in zehn Handlungsfeldern

In dem rund 50 Seiten umfassenden Vereinbarungstext sind Zielvereinbarungen zu folgenden Handlungsfeldern formuliert:

- Verstärkte Ausbildungsanstrengungen und bedarfsorientierte Erhöhung der Ausbildungskapazitäten bei Einrichtungen und Schulen
- Erschließung des Nachqualifizierungspotenzials in der Altenpflege
- Weiterbildungsförderung durch die Agenturen für Arbeit und Jobcenter
- Weiterentwicklung der Pflegeberufe
- Verbesserte Anerkennung im Ausland erworbener Qualifikationen im Pflegebereich
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf/Familie und Ausbildung in der Altenpflege
- Attraktive Arbeitsbedingungen in der Altenpflege
- Gesellschaftliche Bedeutung des Berufsfeldes durch Öffentlichkeitsarbeit fördern
- Rahmenbedingungen für die Altenpflege verbessern – Pflegeversicherung reformieren
- Chancen der Freizügigkeit nutzen

## Die wichtigsten Zielvereinbarungen

- Stufenweise Steigerung der Ausbildungszahlen um jährlich 10% bis 2015
- Wiedereinführung der dreijährigen Umschulungsförderung durch die Bundesagentur für Arbeit während der Laufzeit der Offensive bei gleichzeitiger Stärkung der Möglichkeit zur Ausbildungsverkürzung bei entsprechenden Vorkenntnissen
- Nachqualifizierung von bis zu 4.000 Pflegehelferinnen und Pflegehelfern zur Altenpflegefachkraft
- Steigerung der Attraktivität des Berufsfeldes, z. B. durch verbesserte Gesundheitsförderung, einen ausgewogeneren Personalmix, leistungsgerechte Vergütung
- Gemeinsame Öffentlichkeitskampagne der Partner zum Ausbildungs- und Beschäftigungsbereich der Altenpflege



## Partner der Ausbildungsoffensive

- | Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- | Bundesministerium für Arbeit und Soziales
- | Bundesministerium für Gesundheit
- | Bundesministerium für Bildung und Forschung
- | Bundesagentur für Arbeit
- | Arbeits- und Sozialministerkonferenz
- | Jugend- und Familienministerkonferenz
- | Gesundheitsministerkonferenz
- | Kultusministerkonferenz
- | Deutscher Landkreistag
- | Deutscher Städtetag
- | Deutscher Städte- und Gemeindebund
- | GKV – Spitzenverband
- | Verband der privaten Krankenversicherung e. V.
- | Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e. V.
- | Deutscher Caritasverband e. V.
- | Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband
- | Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband – Gesamtverband e. V.
- | Deutsches Rotes Kreuz e. V.
- | Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e. V.
- | Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e. V.
- | Verband Deutscher Alten- und Behindertenhilfe e. V.
- | Arbeitgeberverband Pflege e. V.
- | ver.di
- | Arbeitskreis Ausbildungsstätten für Altenpflege
- | Deutscher Berufsverband für Altenpflege e. V.
- | Deutscher Pflegerat e. V.
- | Deutscher Verband der Führungskräfte von Alten- und Behinderteneinrichtungen e. V.
- | Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege

## Umsetzung erster Zielvereinbarungen

Unmittelbar nach dem Start der Ausbildungs- und Qualifizierungsoffensive Altenpflege hat der Bund folgende wichtige Zielvereinbarungen umgesetzt:

### **I Gesetz zur Stärkung der beruflichen Aus- und Weiterbildung in der Altenpflege**

Mit dem am 19. März 2013 in Kraft getretenen Gesetz können berufliche Weiterbildungen zur Altenpflegerin bzw. zum Altenpfleger (Umschulungen) wieder dreijährig durch die Arbeitsagenturen bzw. die Jobcenter gefördert werden. Die Vollfinanzierung gilt befristet für Eintritte in die Altenpflegeausbildung, die zwischen dem 1. April 2013 und dem 31. März 2016 erfolgen. Gleichzeitig wurden die Möglichkeiten zur Ausbildungsverkürzung für berufliche Weiterbildungen bei Vorliegen entsprechender Vorkenntnisse durch eine Änderung des § 7 Altenpflegegesetz ausgeweitet.

### **I Informationsportal „[altenpflegeausbildung.net](http://altenpflegeausbildung.net)“**

Mit der Unterzeichnung der Ausbildungsoffensive am 13. Dezember 2012 ist das Informationsportal „[altenpflegeausbildung.net](http://altenpflegeausbildung.net)“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend online gegangen. Das Portal hält sowohl für junge Menschen in der Berufsorientierungsphase und für Personen, die sich beruflich neu ausrichten oder weiterqualifizieren wollen, als auch für Pflegeeinrichtungen und Altenpflegeschulen umfangreiche Informationen bereit.

### **I „Beratungsteam Altenpflegeausbildung“**

Am 13. Dezember 2012 ist der Startschuss für das „Beratungsteam Altenpflegeausbildung“ des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben erfolgt. Rund 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen seitdem vor Ort in allen Regionen Deutschlands zur Verfügung und beraten und informieren Pflegeeinrichtungen, Altenpflegeschulen sowie alle an der Altenpflegeausbildung Interessierten zu bundes- und landesrechtlichen Fragen zur Altenpflegeausbildung. Darüber hinaus organisiert das Beratungsteam Ausbildungsverbünde sowie Netzwerke. Die Kontaktdaten der Beraterinnen und Berater vor Ort sind auf dem Informationsportal „[altenpflegeausbildung.net](http://altenpflegeausbildung.net)“ veröffentlicht.

# Geschäftsstelle Ausbildungsinitiative

Die Begleitung der Umsetzung der Ausbildungsinitiative erfolgt durch eine beim Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben eingerichtete Geschäftsstelle. Ein Zwischenbericht zur Initiative soll zum Ende des Jahres 2014 erstellt und eine Bilanz des Ausbildungsabkommens im Rahmen einer gemeinsamen Abschlussveranstaltung im Jahr 2016 vorgestellt werden.

**Kontakt für Anfragen zur Ausbildungsinitiative:**  
[ausbildungsinitiative-altenpflege@bafza.bund.de](mailto:ausbildungsinitiative-altenpflege@bafza.bund.de)

## Impressum

Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung; er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

### Herausgeber:

Bundesministerium  
für Familie, Senioren,  
Frauen und Jugend  
Referat Öffentlichkeitsarbeit  
11018 Berlin  
[www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de)



### Anfragen zur Ausbildungsinitiative:

Bundesamt für Familie und  
zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFZA)  
Sibille-Hartmann-Straße 2-8  
50969 Köln  
E-Mail: [ausbildungsinitiative-  
altenpflege@bafza.bund.de](mailto:ausbildungsinitiative-altenpflege@bafza.bund.de)

### Bezugsstelle:

Publikationsversand der  
Bundesregierung  
Postfach 48 10 09  
18132 Rostock  
Tel.: 030 182722721  
Fax: 01805 778094\*  
Gebärdentelefon: [gebaerdentelefon@sip.  
bundesregierung.de](mailto:gebaerdentelefon@sip.bundesregierung.de)  
E-Mail: [publikationen@  
bundesregierung.de](mailto:publikationen@bundesregierung.de)  
[www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de)

Einheitliche Behördennummer: 115\*\*

Zugang zum 115-Gebärdentelefon:  
[115@gebaerdentelefon.d115.de](tel:115@gebaerdentelefon.d115.de)

**Artikelnummer:** 3FL71

**Stand:** August 2013, 1. Auflage

**Gestaltung:** [www.avitamin.de](http://www.avitamin.de)

**Bildnachweis:** Titelbild: [www.fotolia.de/](http://www.fotolia.de/)  
© M. Dörr; S. 2: [www.istockphoto.com/](http://www.istockphoto.com/)  
© Kali Nine LLC; S. 4: [www.fotolia.de/](http://www.fotolia.de/)  
© A. Raths

**Druck:** Silber Druck oHG, Niestetal

Für weitere Fragen nutzen Sie unser  
Servicetelefon: 030 20179130  
Montag-Donnerstag 9-18 Uhr  
Fax: 030 18555-4400  
E-Mail: [info@bmfsfjservice.bund.de](mailto:info@bmfsfjservice.bund.de)

\* Jeder Anruf kostet 14 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz, max. 42 Cent/Min. aus den Mobilfunknetzen.

\*\* Für allgemeine Fragen an alle Ämter und Behörden steht Ihnen auch die einheitliche Behördenrufnummer 115 von Montag bis Freitag zwischen 8.00 und 18.00 Uhr zur Verfügung. Diese erreichen Sie zurzeit in ausgesuchten Modellregionen wie Berlin, Hamburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen u. a. Weitere Informationen dazu finden Sie unter [www.115.de](http://www.115.de).